

Deichsanierung zieht sich hin

Quelle: OT 29.11.2007

Baubeginn in Fischerbach 2009 / Rückschlag bei Haslach-Umfahrung wirkt sich auch auf Deichbau aus

Das fehlende Geld zog sich wie ein roter Faden durch die Mittelzentrums-Versammlung am Montag im Hausacher Rathaus. Die Mittel fehlen nicht nur für den Straßenbau, auch der Ausbau der Kinzigdeiche kann nicht planmäßig erfolgen, weil die notwendigen Mittel nicht planmäßig fließen.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Mittleres Kinzigtal. 65 Kilometer Flussdeiche im Ortenaukreis sind bereits für 30 Millionen saniert, für weitere 124 Kilometer sind noch 80 Millionen Euro veranschlagt. Nach den großen Hochwasserfluten in den 90er-Jahren wurden die Landschaften entlang der Flussläufe neu kartiert, bis Mitte 2008 liege die neue Hochwassergefahrenkarte mit der Berechnung von Deichbruchszenarien vor, sagte Bernhard Burkart in der Mittelzentrums-Versammlung am Montag in Hausach. Er ist als Referatsleiter für Planung und Ausbau aller Gewässer im Regierungspräsidium Freiburg zuständig.

Insgesamt besteht im Regierungsbezirk noch Deichbaubedarf für 120 Millionen Euro, »das kann mit den jetzigen Haushaltsmitteln noch lange dauern«, hofft Burkart auf einen »Schub im nächsten Jahr«, nachdem gerade eine Haushaltseinlage eingereicht wurde. Die Deiche entsprechen auf großen Längen nicht den Fachgesetzen, die den Schutz für ein »hundertjährliches Hochwasser« vorschreiben. Baden-Württemberg habe 2002 das Hochwasserschutzprogramm beschlossen, zwei Jahre später aber die Mittel wieder gekürzt.



Die Deichsanierung zieht sich hin: Der Damm entlang der Kinzig in Fischerbach könnte 2009 endlich gebaut werden – und mit ihm auch ein richtiger Fahrradweg.

Foto: Claudia Ramsteiner

In Wolfach könnte der Hochwasserschutz nur durch Objektschutzmaßnahmen verwirklicht werden, die Möglichkeit, die Kinzigsohle abzusenken, sei beschränkt. »Zwischen Lossburg und Kehl gibt es keine Situation wie in Wolfach«, vermisste der stellvertretende Wolfacher Bürgermeister Manfred Schafheutle die Fortschreibung der Maßnahmen. »Wir haben

Objektschutz betrieben, bevor weiter unten die Deiche überlaufen, ist bei uns die Stadt abgesehen«, warnte er und wies das Argument Burkarts »Die Wolfacher haben doch selbst dorthin gebaut« zurück.

Drei Jahre Verzögerung

In Hausach wurde im Sommer 2005 mit der Deichsanierung begonnen, damals war die

Fertigstellung für 2006 angekündigt. Man hofft, den bestehenden Bauauftrag noch abschließen zu können, der nächste Bauabschnitt werde vermutlich erst mit der Baumaßnahme in Fischerbach in Angriff genommen. »Die Freude, dass es jetzt losgeht, übersteigt die Trauer, dass es so lange gedauert hat«, kommentierte der Fischerbacher Bürgermeister Armin Schwarz, der bereits 2001 zu Beginn seiner Amtszeit die Information erhalten habe, dass »jetzt der Deich saniert werden soll«, mit der auch die Verbesserung der Radwegsituation angekündigt wurde. Der neue Damm soll auch als Rad- und Gehweg für die B33 dienen und das »Gemengelage« in der Eschau lösen.

Ratlosigkeit in Haslach

In Haslach erlebte man jetzt einen Rückschlag durch die Verschiebung der Umfahrung der Hochwasserschutz habe in Haslach zwar »höchste Priorität«, hänge aber stark vom Straßenverlauf ab, so Burkart. Eigentlich wollte man den Deichbau gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde planen, schien Burkart noch etwas ratlos, wie es dort nun wirklich weitergehen soll.

In Steinach sind die Flussdeiche entlang der Siedlung saniert, ist der Hochwasserschutz weitgehend gewährleistet, die letzten Stücke seien in der Planung zurückgestellt. »Könnte man nicht das Kinzigvorland tiefer legen, anstatt immer höhere Deiche zu bauen?«, fragte der Steinacher Bürgermeister Frank Edelmann. Dies sei grundsätzlich möglich, antwortete Burkart, jedoch nur mit mehr Geld. Es seien aber Pilotprojekte auf begrenzten Strecken bei Offenburg geplant, um Erfahrungen zu gewinnen.